



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

IX. Gehe hinwegk Sathan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Darmit wir aber von den gegenwärtigen Sorgen vnd Beschwerden / so den Irdischen Reichthumben angebunden / von welchen wir anderstwo am Sontag gesagt sine gesagt haben / ablassen / daß denselbigen vil Eitelkeit / vil Materien zuständig / nächst darbey gesetzt seyn / ist an ihme selbst klar vnd offenbar. Die Begird aber dieser Ding / GOTT hefftig verlesen / den Samen Göttlichen Worts ersticket / vnd die Herzen beschweren / auch ein [Wurzel alles Übels seyn /] ist nach Gelegenheit in vorgehenden angezeyget worden / so bestätigte solches auch der Apostel.

1. Tim. 6.

Dieses gang vnd gar mit einander / zeigt der Teuffel CHRISTO weder hie / noch den jenigen / welche er täglich zum Geis / vnd Ehrgeiz verführet / sondern allein die äußerliche Ehr. GOTT der schafft im alten Esau / daß die Thier / so ihme solten geopfert werden alle aufzuziehen / vnd mit aufgezogener Haut geopfert zu werden. Man muß die Haut / mit dem Laster des Wollusts überzogen / abziehen. Der Engel hat zu Tobia gesagt / [Entweydne den Fisch vnd behalte dir das Herz / vnd die Gall vnd die Leber: Dann diese Ding seynd fast nutz vnd gut zur Arzney.] Also entweydne die Wollust des Fleisches / die Reichthumb / vnd Ehr / du wirst sehen die Gallen ein Arzney zu den blinden Augen.

Leuit. 9.

Iob. 6.

Apocal. 17.

Dann es sehr nutzlich vnd heylsam ist / daß du die Bosheit der Sünden vnd Eitelkeit der Welt erkennest. Saul vnd Bild / welche im Schloff Nabuchodonosor geschrien / hatt ein gulden Kopff / aber eiserne Füß. Die Anfang der Welt seynd lieblich / der Aufgang aber trawrig. Das Weib in der Offenbarung Johannis / welche das große Babylon genennet wurde / [hatte ein guldtin Kelch in der Hand vol Grewel vnd Unsauberkeit.] Das guldtine Geschirz zeigt der Teuffel / die verborgene Grewel vnd Unsauberkeit. Dann es nemlichen die Ehr / Reichthumb / Wollust dieser Welt / als bittere Trauben / grüne vnd vnzeitige Apffel / ab welchen die Zähne der Essenden sich entsetzen. Die Gestalt aber vnd Grüne zeigt der Teuffel allein / die Bitterkeit aber verschwiegen. Von dieser Betrügeren haben wir anderstwo gesagt.

Die Sünden dienen dem Teuffel.

Letztlich so ist die größte Betrügeren vnd Ungelegenheit des Versuchers / daß er / als der so vil Betrug zusamen knipft / vnd will doch angebetet werden. [Dann wirst nider fallen vnd mich anbetten.] das ist / so du dich mir ganz vnd gar vnderwerfen / vnd meinem Reich gehorsamen wirst. Dises thut ein jedweder Geis / als vnd Ehrgeizige. Jener dienet dem Mammon / dieser der Hoffart. Eines jedern dem zweyten Fürst / ist der Teuffel. [Wer die Sünd thut / der ist ein Knecht der Sünden. Das Wort aber des Teuffels ist die Sünd. Dann CHRISTVS ist kommen / daß er die Werk des Teuffels auflöse / welche die Sünd seyn. So hat auch CHRISTVS den solken Juden welche sich von dem Geschlecht Abrahe berühmten gesagt / [Ihr thiet die Werk ewers Vatters des Teuffels.] Derohalben fällt derjenige nider / dienet vnd betet an den Teuffel / welcher der Sünden dienet / welcher nach Ehr Pomp vnd Pracht Anmutung hat vnd trachtet / welches inn den Geheimnissen vnsers Lauffs des Teuffels Pomp genennet vnd geheissen wurde. Der offer der Heyden hat sich dem Teuffel allein auß Hoffart angemuthet / [Dann sie sich mit der Todten Körper vnd dem Leibs / sonder des Herken des Wittenden belustiget / sagt Augustinus. Eben auß dieser Ursach verkeret er mit mancherley Begirden die Herzen der Menschen.

August. de Civitate Dei lib. 10. cap. 19.

Auflegung des neunnden Theyls / dieses Evangelij.

Gehe hinweg Sathan.

Wels vnd Weg den Teuffel zu überwindt.

Whie ist ein sittlicher Moralischer Ort vnd Stell. vnd den grewlichen Versuchungen / mit diesem Wort des Glaubens geschwind zuvertreiben / [Gehe hinweg Sathan.] Dann wie CHRISTVS die

I sagt hat / als ein Mensch voll des Göttlichen Geists / nicht zwar auß dem Glau-
ben / dann er war ein Begreiffer / vnd sein Seelgenosse der Anschawung GOTTES
jedoch auß der Stärke des Geistes / welche in ihme die göttliche Anschawung ge-
boren hat / inn vns aber gebürt der Glaub vnnnd Anschawung inn ein Spiegel vnnnd
Nährschiff / also wir / theylhafftig des hñilichen Geistes (dann GOTT hat den Geist sein- Galat. 4.
es Sohns in vnserer Herzen gesandt /) könnenden vnd sollen auch auß Stärke des Geists
dem Versucher sagen / denselben hinweg treiben köñen vnnnd sollen / sagend:] Gehe 1. Per. 4.
hinet Sathan.] Dann also thun wir was Petrus gesagt hat / welchen ihr starck wir
dencket im Glauben.] Widerstand thun ist vnnnd heyst hinweg treiben. Die Stärck
des Glaubens ist inn diesem Wörtlein / [Gehe hinweg Sathan.] Die Stärck des
Glaubens sage Ich / [welcher einem Senffkörnlein gleich ist /] scharpff / beissend /
vnnnd hefftig.

Dann dieses gebeutet er auch dem Teuffel / was er andern Creaturen schafft. [Ihr
wende diesen Berg sagen / heb dich von hinnen dorthin / so wirdt er sich heben /] vil mehr
der Teuffeln / dann den Creaturen: Dann diesen hat CHRISTVS als vnsern eig-
nen vnd fürnemibsten Feind für vns vberwunden / vnnnd wir vberwinden in ihme. Von
welcher Victori vnnnd Sig er gesagt hat / [Vertrauwt / dann Ich hab die Welt vber-
wunden.] Dann es eben die Tugend vnnnd Krafft ist / mit welcher CHRISTVS vbers
wunden / vnnnd mit der wir vberwinden / so ist eben dergleichen die Wirkung des H.
Geistes: Dann so GOTT allein die Welt vberwunden / oder dieses gesagt hat / was wäre
vnser Vertrauen / die wir keine Götter seyn. Sonder er heyst vns der halben vertrau-
en dann eben dieselbige Krafft vnnnd Tugend wirket in den Gliedern / die gewirckt hat
in dem Haupt. Von diser Victori vnnnd Sig redt Paulus: [GOTT des Frids zer- Rom. 16.
trette den Teuffel vnder euere Füß in kurzem.] Es ist ein grosse Krafft des Geists inn
den Herzen der Glaubigen / welche den Sathan nicht allein hinweg treibt / sonder zer-
trette ihn vnder den Füßen / vnnnd diß gar schnell / wie Iacobus sagt: [Widerstehet
dem Teuffel / vnnnd er wirdt von euch stiehen.] Dann er auch in diesem Euangelio
gleich nach dem Wort: Gehe hinweg Sathan / [ist der Teuffel von ihme gewichen /]
vnnnd hat ihne nicht weiter versucht. Vonn diser Sachen haben wir mehr im
Euangelio am fünfften Sontag nach der H. drey König Tag / im fünfften
Theyl gesagt.

Diser Orth lehret auch / das die grewliche Versuchungen / vnd welche der Götts-
lichen Mayestät offentliche Schmach anthun (wie dise ware [da du niederfallest / vnd
mich anbettest.] seyn von stundan / vnnnd gleich im ersten Anfang / vnnnd als Funcken
des hñilichen Feuers nothzwinglichen außzuschlagen / es begeben sich vnnnd erwachsen
hernach die Gedanken / eintweder auß stillschwegender des bösen Feindts einblasen /
oder es zutrage sich hernach die Versuchung mit Worten oder Wercken / durch seine
Diener die Götlosen Menschen. Vnnnd wir können gleich vnnnd sollen / wie wir wol-
len Geduld vnnnd Sanfftmütigkeit inn vnserer Vnbillichkeit vben / so ist doch auff lei-
nerley Weis noch Weg die Schmach GOTTES zgedulden / sie werde gleich hernach /
wider die heylsame Lehr / vnnnd Orthodoxische Religion / oder wid die Regul der Got-
tesforcht oder gute Sitten / lästerlich auffgetragen / sonder es ist in dergleichen zusag-
[Gehe hinweg Sathan.] Es stehet einem tapfern Gmüt nicht wol an / welcher aus
ander Leuten freygebig ist / sonder / was einer einem andern gibt / vnnnd schenckt / ihme
selbsten entziehe / vnnnd welcher in seiner Inuri vnnnd Schmach weych / in einer andern
aber hefftig vnnnd scharpff ist.

Moyse inn Geduldung seiner jme auffgetragenen Inurien / wirdt der [allermit-
tist vber alle menschen auff Erden] in der Schrift verkündigt / wie auß seines Bru-
ders Aarons / vnnnd seiner Schwester Marie Schmach zuernennen ist / aber inn
GOTTES Inuri vnnnd Schmach zurechen ist er der allerhäßtigst gewesen. Als das
Wolk abwesend seiner / ein guldin Kalb gemacht / vnnnd für ihren GOTT angebetet
hat / ist er von dem Berg heraber gestigen / vnnnd da er dise Vnsinnigkeit gesehen / hat
Er ist

Galat. 4.

1. Per. 4.

Marth. 17.

Ioann. 16.

Rom. 16.

Ioan. 4.

Die Schmach vnnnd Inuri GOTTES ist in beßnftig zu rechnen. Gleichnuß. Seneca de le- mentia lib. 4. cap. 10. Exempel.

Num. 14.

triplicium
apletoni
T VII
22

1. [er erstlich die Taffeln des Gesetzes /] welche er von GOTT empfangen hätte / [auff
Exodi. 32. dem Berg zerschmettere] Dann so hat er [das Kalb / welches sie gemacht haben / ver-
2. brent / vnd zu Pulver zermahlen / welches er in das Wasser gestrewet. Aber auß
3. dem Pulver hab er hernach [den Kindern Israel zutrinken geben /] damit sie ihr Kalb
4. noch in mehrerm Veracht vnd Verspottung hielten. So hat des gleichen Aaron
5. seinen Bruder hefftig gestrafft. Ist an disem nicht begnügt / inn dem er das Volck zu
6. sammen berufft / hat er auffgeschreyen. [Her zu mir wer dem HERREN angehört /]
7. vnd sagt als balden / [erschlag ein jedlicher seinen Bruder / Freund vnd Nächsten]
nachdem diß geschehen / hat er gesagt: [Ihr habt geheyligt ewere Händ dem HERREN
ein jeder an seinem Sohn vnd Bruder / das euch der Segen geben werde.]

Siehst du allhie wie diser Allergütigste der Menschen ob der Erden / in GOTTES
Schmach vnd Vnbill gänzlich der schärfste gewesen. Also muß man in allen
ley Versuchungen gegen vnd zu der Sünd (in welcher die Ehr GOTTES geschwächt
die Liebe verlassen wird) hefftig vnd sehr handeln / nicht nachlässiglich vnd wech
[Gehe hinweck Sathan. Dises zeigt an einen Gewalt eines getreuen vnd glau-
bigen Herken / vnd GOTT liebenden: Also sagt Paulus zu dem Zauberer Elma-
[Du Sohn des Teuffels / voll aller List vnd Schalkheit / du hörest nit auff zu
kehren die rechten Weg des HERRN /] vnd hat ihn als balden die Blindheit geschlagen.
Es ist durch viler Erfahrung probiert vnd bewert worden / das durch dises Wör-
lein des Glaubens / [Gehe hinweck Sathan.] vil schwere vnd grwliche Ver-
suchungen vertriben vnd überwunden worden.

Exempel.
Acor. 13.

Auflegung des zehenden Theyls dieses Euangelij.

Du solt anbetten Gott deinen Herren / vñ ihm allein dienen.

Das Gott v-
ber alle Ding
zulieben.

Alle Vnbil-
lichkeit ist
ein Abgötter-
rey.

Coloff. 3.

Philip. 3.

Ezechiel. 28.

Eccli. 10.

Philip. 2.

4. Reg. 18.

Sophon. 1.

3. Reg. 18.

1. Reg. 12.

Esa. 41.

Dies ist ein moralisch sittlicher Ort / von gemeyner Auflös-
ung allerley Versuchungen. Dann Nemblich in einer jedwedem Sünd /
wann man der Ehrn vnd zierden GOTTES abgesetzt / dienen wir frembden
Göttern / vnd begehren ein Abgötterey. [Der Geiz ist ein Dienstbarkeit
der Abgötterey /] sagt der H. Paulus. Dañ warhafftig ehrt vnd bettet an der Geizig
sein Gelt / welcher desselbigen nit gebrauchen darff / sonder ehret dises gleich als ein an-
geheffte Statuen vnd Bild in der Truhen. Die Truhen vnd Gefrässigen haben
ihren Bauch inn Ehren: [derer Bauch ihr GOTT ist.] Der Hoffärtig ehrt sein selbst
Liebe / gleich als ein GOTT / dann er erkend GOTT nit als ein Geber / sich selbst nit
allen Menschen vor / will vnd begeret das sein Will / in allen Dingen geschehe vnd er-
füllt werde (welches GOTT allein zugehört.)

Dise Abgötterey / hat der Prophet mit disen Worten aufgelegt: [Du hast gesagt
Ich bin GOTT / du hast dein Herr geben / als das Herr GOTTES /] das macht ein
seiner selbst / vnordenliche Liebe. Dero halben so ist die [Hoffart ein Anfang aller
Sünd.] Es ist ein Sucht ganzer Gottesforch / dann [alle suchen was ihr ist / nit was
IESU CHRISTI.] Alle Sündler seyn Abgötter / haben ihren Abgott / den sie ehren /
das ist / zu welches Ansehen vnd Günst sie all ihre Gedanken / Beschäfte / Fleiß vnd
Handthierung wenden. Sie seyn gleich den Samaritanern von welchen die Schrift
redet / [das sie GOTT fürchten / sie haben aber einen Abgott / welchen sie anbetten.] Der
Prophet aber sagt ihn vbel nach / [welche schwören in dem Melchan.] Elias schreit /
Wie lang hincet ihr auff beyden Seiten / ihr könt GOTT vnd dem Baal nit dienen.
Samuel schreit / [Weißet hinweck auß dem Mitten ewer newe frembde Götter / vnd
dienet GOTT allein.] Josue protestiert vnd bezeugt den Kindern Israel. [Ihr könt
dem HERREN nit dienen / dann er ist ein heyliger GOTT / vnd ein starcker Eiferer. Wen
ihr den HERREN verlasset vnd frembden Göttern dienet / so würde er sich wenden vnd
auch